



Satzung der
RENO-SAAR
Vereinigung der Rechtsanwalts-
und Notariatsangestellten e.V.
Saarbrücken
in der Fassung vom 15. Oktober 2021

§ 1 Name, Sitz

Der Verein führt den Namen RENO-SAAR Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V. und hat seinen Sitz in Saarbrücken. Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Aufgaben und Ziele

1. Der Verein hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen, sozialen, beruflichen und kulturellen Interessen der Mitglieder sowie der Arbeitnehmer bei Rechtsanwälten, Notaren und Patentanwälten als Gesamtheit zu fördern. Seine Unabhängigkeit gegenüber den Regierungen, Verwaltungen, Unternehmen, Konfessionen und politischen Parteien hat er jederzeit zu wahren. Er bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Sicherung und den Ausbau des sozialen Rechtsstaates ein.

2. Seine Aufgaben und Ziele sind insbesondere:

- a) Die Wahrung, Vertretung und Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitglieder sowie deren fachliche Aus- und Weiterbildung, wobei die Pflege der Kollegialität einen besonderen Stellenwert einnimmt.
- b) der Zusammenschluss aller Arbeitnehmer der Rechtsanwälte, Notare und Patentanwälte.
- c) Einwirkung auf die Regelung des Ausbildungs- und Prüfungswesens sowie die Weiterbildung und Durchführung desselben.
- d) Gewährung von Unterstützungen an Mitglieder, soweit es die Finanzlage gestattet.
- e) Erzielung günstiger Gehalts- und Arbeitsbedingungen durch den Abschluss von Tarifverträgen.
- f) Unterstützung in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten.

g) Erteilung von Rechtsauskünften, Rechtshilfe und -vertretung, soweit gesetzlich zulässig, auf Gebieten der Arbeits-, Sozial-, Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit.

3. Der Verein versteht sich als Arbeitnehmervereinigung im Sinne des Tarifvertragsgesetzes und des Arbeitsgerichtsgesetzes.

4. Der Verein ist berechtigt, im Rahmen des Vereinszweckes, die Rechte seiner Mitglieder im eigenen Namen geltend zu machen.

5. Wirtschaftlicher, auf Gewinn gerichteter Geschäftsbetrieb besteht nicht. Religiöse und politische Bestrebungen sind ausgeschlossen.

6. Die Einkünfte des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke Verwendung finden. Es darf keine Begünstigung bestimmter Personen oder Personenkreise durch übermäßige Verwaltungskosten oder Vergütungen erfolgen.

§ 3 Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus ordentlichen, außerordentlichen und Ehrenmitgliedern.

1) Ordentliche Mitglieder können alle volljährigen Arbeitnehmer der Rechtsanwälte, Patentanwälte und Notare werden.

2) Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den Verein erworben haben. Die Ernennung erfolgt durch die Jahreshauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.

3) Außerordentliche Mitglieder

a) Außerordentliche Mitglieder des Vereins können jeder sowie jede jugendliche Rechtsanwalts- und/oder Notariatsangestellte bzw. Patentanwaltsangestellte unter 18 Jahren sowie Auszubildende bzw. Umschüler in diesem Berufszweig werden.

b) Außerordentliche Mitglieder haben die Rechte und Pflichten der ordentlichen Mitglieder, jedoch kein Stimm- oder Wahlrecht.

c) Mit Abschluss der Ausbildung bzw. mit Vollendung des 18. Lebensjahres werden außerordentliche Mitglieder zu ordentlichen Mitgliedern.

4) Der Beitritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand oder der Geschäftsstelle des Vereins.

5) Die Rechte und Pflichten der Mitglieder beginnen mit dem Zeitpunkt der Bestätigung der Mitgliedschaft durch den Vorstand.

6) Über eine Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Aufnahme kann abgelehnt werden. Die Ablehnung der Aufnahme durch den Vorstand ist nicht anfechtbar. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.

7) Der Verein verarbeitet von seinen Mitgliedern folgende Daten: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Kontaktdaten [Adresse, E-Mailadresse, Bankverbindung wegen SEPA-Mandat], vereinsbezogene Daten [Eintritt, Ehrungen, Ämter, Mitgliedschaftsnummer]. Diese Daten werden ausschließlich für die Mitgliederverwaltung benötigt. Eine Übermittlung an Dritte erfolgt nur, wenn dies erforderlich ist. Näheres ergibt sich aus der Datenschutzordnung, die der Vorstand erlassen kann bzw. der Datenschutzerklärung. Der Verein darf folgende Daten an den Reno-Bundesverband in Berlin, weiterleiten: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Eintrittsdatum. Der Reno-Bundesverband leitet Name und Anschrift an den Verlag, der die Zeitung des Bundesverbandes herausgibt, zum Versand dieser Zeitung weiter.

8) Die Mitglieder sind verpflichtet, Änderungen ihrer Anschrift, E-Mailadresse und Bankverbindung unverzüglich dem Verein mitzuteilen.

§ 4 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

a) Durch schriftliche Austrittserklärung zum Ende eines Kalenderjahres. Die Austrittserklärung muß spätestens drei Monate vorher beim Vorstand eingegangen sein.

b) durch Ausschluss

Der Ausschluss eines Mitgliedes kann durch Beschluss des Vorstandes ausgesprochen werden, wenn das Mitglied gegen die Satzung, die Interessen oder die Zielsetzung des Vereins zuwider handelt, oder wenn es trotz schriftlicher Mahnung mit dem Beitrag von mehr als sechs Monaten im Rückstand ist.

Das ausgeschlossene Mitglied kann gegen den Ausschluss innerhalb zwei Wochen nach Bekanntgabe Beschwerde einlegen mit dem Antrag, dass die Beschwerdekommision tätig wird.

Näheres regelt die Beschwerdeordnung, die von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

Das Ausscheiden aus dem Beruf schließt die Mitgliedschaft nicht aus.

§ 5 Vorstand

Der Vorstand des Vereins besteht aus

1. dem 1. Vorsitzenden

2. dem 2. Vorsitzenden

3. dem Schatzmeister

4. dem Schriftführer

5. und drei Besitzern.

Ämterhäufung bis 2 Positionen ist zulässig, jedoch nicht beim 1. und 2. Vorsitzenden

Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Die Vorstandsmitglieder bleiben auf jeden Fall bis zur Neuwahl im Amt.

Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der 1. und 2. Vorsitzende;

Jeder von ihnen ist einzelvertretungsberechtigt.

Darüber hinaus sind für die Dauer des Geschäftsjahres zwei **Kassenprüfer und ein Stellvertreter** zu wählen.

Der Vorstand muss Vorstandssitzungen abhalten, wenn dies von mindestens drei Vorstandsmitgliedern verlangt wird. Ansonsten kann er unter sich je nach Bedarf Sitzungen einberufen.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Präsenzsitzungen bei persönlicher Anwesenheit der Vorstandsmitglieder oder in virtuellen Sitzungen in einer Video- oder Telefonkonferenz. Vorstandsmitglieder, die bei einer Präsenzsitzung nicht persönlich vor Ort teilnehmen können, können im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilnehmen.

Auf Antrag eines Vorstandsmitgliedes kann der Vorstand Beschlüsse fassen durch

- a) **Vorstandssitzung im Wege der elektronischen Kommunikation, z.B. im Rahmen einer Video- oder Telefonkonferenz oder**
- b) **außerhalb einer Vorstandssitzung im Wege eines Umlaufverfahrens in Textform.**

§ 6 Mitgliederversammlung

1. Einmal im Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnung durch schriftliche Einladung in Textform einzuladen sind. Die Einladung hat vier Wochen vorher zu erfolgen.

Die Mitgliederversammlung kann als Präsenzversammlung oder als virtuelle Mitgliederversammlung abgehalten werden. Zur Präsenzversammlung treffen sich alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung an einem gemeinsamen Ort. Die virtuelle Mitgliederversammlung erfolgt durch Einwahl aller Teilnehmer in eine Video- oder Telefonkonferenz. Eine Kombination von Präsenzversammlung und virtuelle Mitgliederversammlung ist möglich, indem den Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet wird, an der Präsenzveranstaltung mittels Video- oder Telefonkonferenz teilzunehmen.

Der Vorstand entscheidet über die Form der Mitgliederversammlung und teilt diese in der Einladung zur Mitgliederversammlung mit. Lädt der Vorstand zu einer virtuellen Mitgliederversammlung ein, so teilt er den Mitgliedern spätestens drei Tage vor Beginn der Mitgliederversammlung per E-Mail die Einwahldaten für die Video- oder Telefonkonferenz mit.

2. Anträge zur Mitgliederversammlung müssen mindestens zwei Wochen vorher in Textform bei der Geschäftsstelle der RENO SAAR eingereicht und begründet werden.

3. Der Mitgliederversammlung obliegen insbesondere:

a) Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes, der Ausschüsse, des Bericht der Kassenprüfer,

b) Entlastung des Vorstandes,

c) Beschlussfassung über die vom Vereinsvorstand und der Mitglieder eingebrachten Anträge

d) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Verabschiedung der Beitragsordnung,

e) Wahl des Vorstandes;

f) Wahl von zwei Kassenprüfern:

g) jede Änderung der Satzung,

i) Auflösung des Vereins.

4. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann nur bei wichtigen Angelegenheiten des Vereins einberufen werden, wenn dies von mindestens 1/3 der Mitglieder beantragt wird. Der Antrag muss in Textform gestellt werden und mit einer Begründung versehen sein.

Der Vorstand des Vereins kann mit einfacher Mehrheit ebenfalls die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschließen.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist so einzuberufen, daß die Einladung mindestens zwei Wochen vorher in Textform erfolgt. Die Tagesordnung sowie die Begründung der außerordentlichen Mitgliederversammlung ist der Einladung beizufügen.

5. Jede ordnungsgemäß anberaumte (ordentliche und außerordentliche) Mitgliederversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder; sie beschließt die Anträge mit einfacher Mehrheit, soweit sie nicht Satzungsänderungen oder die Auflösung des Vereins betreffen; Nr. 1 gilt entsprechend.

6. Die Einladungen zu Versammlungen erfolgen in Textform. Über den Verlauf der Versammlungen ist Protokoll zu führen, das von dem 1. oder 2. Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 7 Stimm- und Wahlrecht, Beschlüsse

In der Mitgliederversammlung ist jedes anwesende Mitglied stimmberechtigt und wahlberechtigt, soweit es nicht nach § 4 Abs. b ausgeschlossen werden kann oder mit mehr als zwei Monatsbeiträgen im Rückstand ist. Das Mitglied muss eine Stimmberechtigung nachweisen.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Für Satzungsänderungen ist eine Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Die Wahl der Vorsitzenden ist geheim. Die Versammlung kann bei der Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder eine andere Wahlart beschließen.

Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Bei Stimmgleichheit erfolgt Stichwahl. Ergibt sich auch in der Stichwahl Stimmgleichheit, so muss die Wahl neu eröffnet werden. Ein Mitglied kann auch in Abwesenheit gewählt werden. Das Mitglied muss jedoch innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Kenntnis sein Einverständnis erklären. Es ist ein anwesendes Mitglied als Ersatz zu wählen.

§ 8 Ausschüsse

Zur Unterstützung des Vorstandes können durch Beschluss der Mitgliederversammlung Fachausschüsse gebildet oder vom Vorstand eingesetzt werden.

Der Vorstand ernennt vorläufig die Leiter der Ausschüsse.

Ein Ausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.

Ein Ausschuss ist zu einer konstituierenden Sitzung innerhalb von zwei Monaten, vom Tage der Einsetzung an gerechnet, vom Vorstand einzuberufen.

Die Dauer der Berufung in die Ausschüsse beträgt vier Jahre. Sie hat nach der Neuwahl des Vorstandes jeweils erneut zu erfolgen. Die Ausschüsse gelten nicht als Organ im Sinne von § 30 BGB. Sie unterstehen dem Vorstand.

§ 9 Mitgliedsbeiträge, Auslagen und Aufwandsentschädigung

Die Mitgliedsbeiträge für ordentliche und außerordentliche Mitglieder und die Beitragsordnung beschließt die Mitgliederversammlung. **Der Jahresbeitrag ist am 1. Januar des Jahres fällig und wird durch den Verein per SEPA-Lastschrift eingezogen. Beiträge, zu denen die Mitglieder nach dieser Satzung und der Beitragsordnung zur Zahlung gegenüber dem Verein verpflichtet sind, werden nicht anteilig zurückerstattet.**

Die Vorstand- und Ausschussmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Sie und die Kassenprüfer haben Anspruch auf Erstattung der baren Auslagen und eine angemessene Aufwandsentschädigung, die von der Mitgliederversammlung bestimmt wird.

§ 10 Sterbegeld

Der Verein gewährt folgende Leistungen:

a) Auszahlung eines Sterbegeldes in Höhe von 150,00 € im Falle des Ablebens eines Mitgliedes an den Ehegatten oder seine Angehörigen, die die Beerdigungskosten nachweislich bestreiten.

b) Auszahlung eines Sterbegeldes in Höhe von 150,00 € an das Mitglied im Falle des Ablebens seines Ehegatten.

Für die Auszahlung des Sterbegeldes gemäß Ziffer a) und b) ist die Vorlage einer Sterbeurkunde notwendig. Voraussetzungen zur Auszahlung der Ansprüche gemäß den Ziffern a) und b) ist die Zugehörigkeit zum Verein von mindestens sechs vollen Monaten. Die Ansprüche erlöschen, wenn im Zeitpunkt eines Ereignisses gemäß Ziffer a) und b) das Mitglied mit sechs oder mehr Monatsbeiträgen im Rückstand ist.

Wird nachgewiesen, daß die Beitragszahlung infolge besonderer Umstände nicht vorgenommen werden konnte, kann der Vorstand die Leistungen gemäß Ziffer a) und b) gewähren. Ein Rechtsanspruch darauf besteht jedoch nicht.

§ 11 Tarifvertragsgestaltung und Rechtshutzgewährung

Der Verein hat auf den Abschluss von Tarifverträgen hinzuwirken und ein entsprechendes Tarifkonzept in Zusammenarbeit mit der RENO Bundesvereinigung zu erarbeiten.

Dem Verein obliegt es, ihren Mitgliedern in rechtlicher Hinsicht Rat, Hilfe und Vertretung zu gewähren. Näheres regelt die Rechtsberatungsrichtlinie, die von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

§ 12 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur erfolgen, wenn in einer Jahres- oder eigens dazu einberufenen Mitgliederversammlung mindestens 3/4 der Stimmen der anwesenden Mitglieder dafür abgegeben werden. Ein Antrag auf Auflösung des Vereins kann nicht als dringlich behandelt werden. Im Falle der Auflösung beschließt die Jahres- oder Mitgliederversammlung mit der gleichen Stimmenmehrheit über die Verwendung des noch vorhandenen Vermögens.

Ausgeschiedene und ausgeschlossene Mitglieder haben keine Rechte am Vermögen des Vereins.

Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

Die Neufassung der Satzung tritt im Innenverhältnis am 15. Oktober 2021 in Kraft.